

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Außenklimastall, Mehrflächenbucht, planbefestigter Boden, Liegehütten, überdachte Besamungsfressstände, Auslauf, EU-öko S/FD0008

Tierart	Schwein	S/FD0008
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Besamungsbereich	
Haltungsverfahren	<b>Außenklimastall, Mehrflächenbucht, planbefestigter Boden, Liegehütten, überdachte Besamungsfressstände, Auslauf, EU-öko</b>	

#### Haltungsabschnitt

Vom Absetzen bis zum Umstallen in den Wartebereich

#### Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung für leere und niedertragende Sauen; freistehende, wärmegeämmte Liegehütten; separate Funktionsbereiche: planbefestigter, eingestreuter Auslauf mit Teilüberdachung, planbefestigte Einzelfressstände; planbefestigter, eingestreuter Liegebereich (Hütte); Festmistverfahren; freie Lüftung; Trockenfütterung; Trogluter mit automatischem Heizsystem; Strohraufe; Sonnenschutz; teilumwandete Dungplatte ohne Dach

#### Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen; großzügige Einstreu

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 4,4 m<sup>2</sup> (Liegebereich 1,2 m<sup>2</sup> mit Einstreu: Langstroh 0,4 kg/(TP d), Laufbereich 1,9 m<sup>2</sup>); Auslauf: 1,92 m<sup>2</sup> mit Einstreu: Langstroh 0,4 kg/(TP d); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist weitgehend ausführbar

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	10,4 je Jahr
	Serviceperiode	1 Tage
	Haltungsdauer	34 Tage
	Verweildauer Deckbereich	34 Tage
	Gruppengröße	6 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
	Brunstmanagement Tierbelegung	terminorientiert/Synchronisation
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	700-750 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	43 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	80 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	3,6 kg/(TP a)
	Geruch	26 GE/(GV s)
	Staub	2 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	k.A. m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist Menge	5 über alle Prod.abschnitte m <sup>3</sup> /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	7,5 über alle Prod.abschnitte %
	Flüssigmist N-gesamt	26 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
	Flüssigmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	15 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
sonstige Angaben	Energiebedarf gesamt	300-400 über alle Prod.abschnitte kWh/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Verbesserungen sind möglich durch:

- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	gering	N-reduzierte Fütterung; niedrige durchschnittliche Raumtemperatur	Kleingruppe ohne separaten Kotbereich; Auslauf ohne Funktionsgestaltung	-
Geruch	mittel	-	Auslauf ohne Funktionsgestaltung; Stapelmist, seltene Beschickung	-
Staub	mittel	Langstroh; Einstreuverfahren mit geringer Staubentwicklung (Ballen ohne Verteilung); ein- oder mehrmals tägliche Fütterung; Kleingruppe	Einstreu im Liegebereich; tägliche Einstreu	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	freie Lüftung; keine Raumheizung		mobile Entmistung Auslauf
Prozesswasser	hoch	-		große spezifische Reinigungsfläche je Tier; Dusche im Auslauf; Auslauf reinigen

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	nicht vorhanden
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	kammartig
Länge	3,6 m
Breite	7,4 m
Tierplätze je Haltungseinheit	6
nutzbare Fläche je Tier	4,44 m <sup>2</sup>
Fläche	25,56 m <sup>2</sup>
Bruttofläche je Tier	4,4 m <sup>2</sup>
separate Funktionsbereiche	vorhanden
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	110 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	15 cm
Bodenausführung	plan befestigt
Fixierung Dauer	nur zur Besamung
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Anordnung	mittig
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	1,9 m <sup>2</sup>
Einstreu	vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegebereich = Kleinklimabereich
Liegebereich Funktion	separate Liegebereiche für Tiergruppen
Liegebereich Breite	2 m
Liegebereich Länge	3,6 m
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	1,2 m <sup>2</sup>
Einstreu	vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Kleinklimabereich</b>	
Ausführung	Hütte mit Stroh
Anordnung	eine Reihe
Tierplätze	6
Länge	3,6 m
Breite	2 m
Höhe	1,5 m
Fläche	7,2 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	1,2 m <sup>2</sup>
nutzbares Raumvolumen	10,8 m <sup>3</sup>
Raumvolumen je Tier	1,8 m <sup>3</sup>

Statisches Prinzip	massiv
Wärmedämmung	wärme gedämmt
Wärmedämmung.Fussboden	gedämmt
Lüftung	Lüftungsschlitze
Zugangsöffnung	Vorhang aus Kunststoffbahnen
Kontrollmöglichkeit	Zugangsöffnung

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Kunstlicht	nicht vorhanden
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Auslauf</b>	
Stellung im Haltungsverfahren	zusätzliches Element
separate Funktionsbereiche	vorhanden
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Länge	3,6 m
Breite	3,2 m
Fläche	11,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	1,9 m <sup>2</sup>
Lage zum Stall	direkt am Stall
Durch- und Zugänge	Zugang mit Witterungsschutz/Vorhänge
Durchgang Anzahl	1
Durchgang Verschlussmöglichkeit	nicht vorhanden
Überdachung	vorhanden
Überdachung Lichtdurchlässigkeit	nicht lichtdurchlässig
Überdachung Anteil an Auslauffläche	50 %
Überdachung Ausführung	starr
Bodenausführung	plan befestigt
Einstreu	vorhanden

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	vorhanden
Ausführung	Einzelfressstand
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung zur Seite	Trenngitter
Abtrennung Umfang	Tier umschließende Abtrennung
Fressbereich Breite	0,6 m
Fressbereich Länge	2,2 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	1,3 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton

<b>Futteraufnahmebereich, Pellets, Trog</b>	
Futterart	Pellets
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,4 m
Fressplatzbreite	0,6
Tiere je Fressplatz	1

<b>Fütterungsverfahren</b>	
Verteilssystem	Seilscheiben-/Kettenförderer

technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	rationiert
N	reduziert
P	reduziert

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	in Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Trogfluter
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	2 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Frostschutzmaßnahme	Heizung Tränkewasser
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	1

<b>Komfort</b>	
Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung
Dusche Standort	im Auslauf
Dusche Ausführung	Tropfschlauch

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Strohraufe

<b>Einstreu Liegebereich</b>	
Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	wöchentlich
Vorlage	manuell

<b>Einstreu Auslauf</b>	
Material	Langstroh
Menge	0,4 kg/(Tier d)
Häufigkeit	wöchentlich
Vorlage	manuell
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz

Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Ort	Auslauf
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	10,4 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

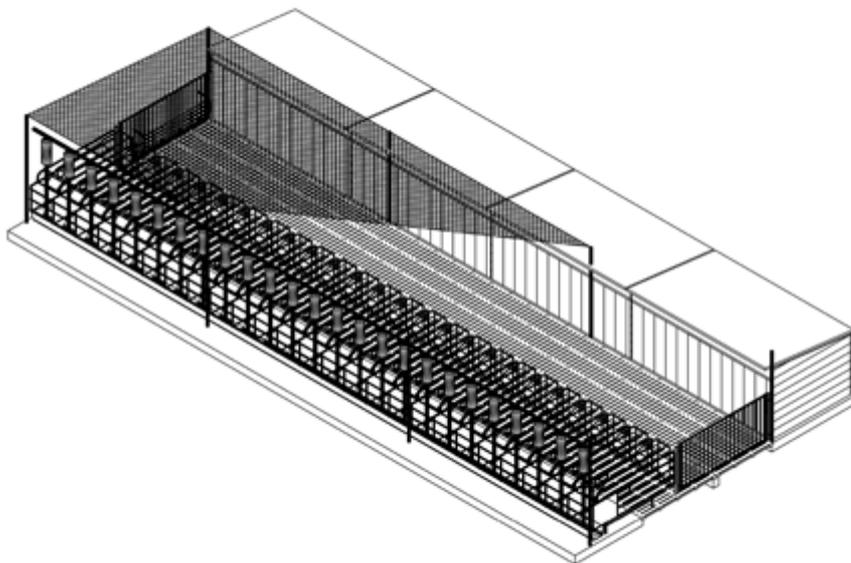


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

---

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: [ktbl@ktbl.de](mailto:ktbl@ktbl.de) | [www.ktbl.de](http://www.ktbl.de)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

---